# )au-Pläne für Grundschule zurückgestellt

e Diskussion im Schulausschuss: Die Verwaltung soll zunächst den Bedarf an den anderen Grundschulen ermitteln.

KERATH

Der Anbau für die Grundschule Corneliusstraße kommt erst einmal nicht. ARCHIVFOTO: WOLFGANG KAISER

ginnt mit einer raktion zum The- an den Grund- ıdschulen sollen die Kinder gleich ı und gleich be- eshalb möchten welche Proble- e beseitigt wer- tert Sabine Zeu- ge. Beate Jacobs, iser Grundschu- eist darauf hin, Gefühl, dass die ındelt würden. n vergangenen vier Eingangs- ie Hälfte der St. n sich für unse- en", führt Beate ladurch eng ge- lgebäude, habe Stadt gewandt den Dachboden aum über den en oder zur Not nraum zu ma- umgesetzt wor- ie kostengüns- en sei. eit fünf Jahren eine integrative Schule und haben nicht genug Räume für die Differenzierung, wir haben sieben OGS-Gruppen, aber keine Mensa, wir haben auch keine Herrentoilette für die sechs Männer im Team", listet Jacobs auf. Und auch wenn die Schulleiterin es nicht ausspricht, ist doch klar, worum es geht: Die Grundschule Hülser Straße hat die gleichen Platzprobleme wie die Grundschule Corneliusstraße, und für die hat die Verwaltung einen Erweiterungsbau geplant (die RP berichtete).

Einen Erweiterungsbau für die Hülser Straße habe die Stadt mit der Begründung, es gebe genügend Klassenräume für alle Grundschüler im Stadtgebiet, abgelehnt, sagt Jacobs. Außerdem habe die Verwaltung festgelegt, dass die Schule Hülser Straße im nächsten Schuljahr nur noch drei Eingangsklassen bilden darf, um der Raumnot Herr zu werden. „Ich hoffe nicht, dass durch die ganze Diskussion der Ruf meiner Schule angekratzt ist", sagt Jacobs abschließend.

Auf die Tagesordnung und damit in die Öffentlichkeit gekommen war der geplante Erweiterungsbau für die Corneliusstraße, weil die SPD-Fraktion einen Antrag auf einen Anbau gestellt hat. Während die SPD-Vertreter sich freuen, auf ihren Antrag so schnell ein fertiges Konzept von der Verwaltung vorgelegt zu bekommen, sind CDU- und FDP-Vertreter pikiert. „Wir haben aus der Zeitung erfahren, dass die Verwaltung ein Konzept für einen Neubau an der Corneliusstraße hat. Wir bitten darum, künftig erst im Ausschuss zu diskutieren, bevor ein Konzept vorgelegt wird", sagt Vanessa Thienenkamp (FDP).

Thomas Kroschwald (CDU) fügt hinzu: „Es ist gefährlich, mit dem Elternwillen zu spielen und die Eltern scharfzumachen, bevor etwas diskutiert und beschlossen ist." Christa Voßdahls (SPD) argumentiert, das Thema sei nicht neu, vor einem Jahr habe es eine Begehung der Schule gegeben, und schon damals sei die Raumnot besonders in den Bereichen Übermittagsbetreuung und Inklusion ein Thema gewesen. Die CDU bleibt dabei: Das Konzept, das die Verwaltung laut Fachamtsleiter Lars Schaath in den vergangenen Monaten gemeinsam mit der Schulleitung entworfen habe, sei gut, aber das sei der zweite Schritt vor dem ersten.

„Wir wollen zunächst den Bedarf an allen Grundschulen klären, damit die Schulen gleichberechtigt an den Start gehen können", sagt Sabine Zeuner. Und Thomas Kroschwald fügt an, es sei auch wichtig zu wissen, was wie viel kostet und wie viel Geld überhaupt da sei, um allen gerecht zu werden. Das Argument von Helge Schwarz (SPD), der Erweiterungsbau an der Corneliusstraße werde zu einem Drittel über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz finanziert, dessen Mittel nicht unbegrenzt zur Verfügung stünden, und zu einem weiteren Drittel aus dem Verkauf einer Teilfläche des Schulgrundstücks, überzeugt die Mehrheit nicht.

Mit den Stimmen aus CDU, FDP und UWT und gegen die Stimmen von SPD, Grünen und GUT (7 wurde der Erweiterungsbau für Grundschule Corneliusstraße unbestimmte Zeit zurückgest und beschlossen, dass die Verw tung zunächst ein Gesamtkonze für alle Grundschulen erstellen s

**INFO**

**Klassen werden ab 2019/20 anders verteilt**

Zum aktuellen Schuljahr wurde an der Grundschule Hülser Straß 95 Kinder eingeschult. Die Schu le hat wie schon im Vorjahr vier Eingangsklassen gebildet. Um di Raumnot in den Griff zu bekommen, hat die Verwaltung festgelegt, dass die Schule 2019/20 dreizügig wird. Das heißt, sie dar nur 81 Kinder aufnehmen. Kapazitäten gibt es an der Katholischen Grundschule, die zweizügi ist, aber Räume für drei Eingangs klassen hat. Die Vorster Grundschule und die Corneliusstraße bleiben zweizügig, das heißt, je 56 Kinder können aufgenommen werden.

# Erster Bauabschnitt ist abgeschlossen

**SCHIEFBAHN** (schö) Im Alten- und Pflegeheim Hubertusstift an der Königsheide 2 in Schiefbahn wurde zuletzt kräftig in die Hände gespuckt. Einige Zimmer wurden modernisiert und den heutigen Erfordernissen angepasst. Es ging in erster Linie um die sanitären Anlagen, um moderne und barrierefreie Badezimmer, die die herkömmlichen Duschtassen ersetzen. Der erste von etwa drei Bauabschnitten ist abgeschlossen. Zwölf Zimmer sind in den verschiedenen Abteilungen auch mit einer neuen Brandmeldeanlagen umgebaut worden, weitere zwölf werden spätestens zum Herbst 2019 so weit sein.

Achim Beschoten vom Kirchenvorstand (mit Blatt) stellte gestern den Fortschritt der Baumaßnahmen im Hubertusstift vor. RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

Insgesamt bezifferte der Leiter der Einrichtung, Anton Deiringer, das Investitionsvolumen auf rund zwei Millionen Euro. Deiringer: „Im Herbst 2019 werden wir dann auch die gesetzliche Vorgabe, dass mindestens 80 Prozent Einzelzimmer sein müssen, erfüllt haben." Das heißt für die hundert Bewohner, die es jetzt bereits sind: Dann stehen 68 Einzelzimmer und 16 Doppelzimmer zur Verfügung. Derzeit gibt es dort 85 Zimmer. Träger der Einrichtung ist die katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus.

Deiringer selbst wird den kompletten Umbau nicht mehr hautnah mitbekommen. Denn der 65-Jährige, der das Hubertusstift seit Dezember 1997 leitet, wird in den nächsten Monaten in den Ruhestand gehen. Wann dies genau sein wird, hängt davon ab, wann der Nachfolger oder die Nachfolgerin die Leitungsstelle antreten kann. Derzeit ist man in der Findungsphase, es hat erste Gespräche gegeben. „Wahrscheinlich kommt es Ende des Jahres oder spätestens im Frühjahr 2019 zum Wechsel", sagt Deiringer.

Er verlässt dann eine funktionierende Einrichtung, die außerdem 15 Tagespflegeplätze und fünf Plätze im Betreuten Wohnen anbietet und sogar für privat in Schiefbahn lebende Senioren in der Einrichtung täglich ab zwölf Uhr einen Mittagstisch ermöglicht – neben dem „Essen auf Rädern", das täglich von etwa 70 Personen genutzt wird. Informationen unter www.hubertusstift-willich.de/ oder Tel. 02154 485930.

Krefelder Zeitung
MORGENPOST RP ONLINE
ulungs- r Region mber in ung.
hulung 5-2255 Uhr)
ANZEIGEN
ineshop.de d 14, VIERSEN, www.wiskozil.de
ar teilen.
TelefonSeelsorge
nSeelsorge.

**IHR THEMA?**

**Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!**

kempen@rheinische-post.de
02152 2064-22
RP Kempen
rp-online.de/whatsapp
FAX 02152 2064-25

**Zentralredaktion**
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat @rheinische-post.de

**Leserservice**
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice @rheinische-post.de

**Anzeigenservice**
Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung @rheinische-post.de

**ServicePunkt**
Medien- und Serviceagentur Bildstein, Engerstraße 20, 47906 Kempen

RHEINISCHE POST

**Redaktion Kempen:**
Engerstraße 20, 47906 Kempen; Redaktionsle tung: Andreas Reiners; Vertretung: Heiner Deckers Feuilleton: Dr. Inge Schnettler.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewäh übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Ge schäftsbedingungen. Die Abonnementgebühre sind im Voraus fällig. Abonnementkündigunger werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Ser vice Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quar talsende entgegengenommen. Freitags mit prisma Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung de Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.